

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch
„Tageblatt“ Riessa.

Amtsblatt

Nummer 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riessa.

Nr. 106.

Donnerstag, 10. Mai 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riessaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riessa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riessa. — Geschäftsstelle: Kahantenkstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riessa.

Bekanntmachung.

Die Auhure von 75 Meter Steine-Klarschlag ab Bruch Frausig bis Kobeln soll

Dienstag, den 15. Mai, Nachmittags von 6 Uhr an im Gasthof Kobeln nach dem Mindestgebot vergeben werden.
Kobeln, den 10. Mai 1894. Wähne, Gemeindevorstand.

Anzeigen

für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten uns spätestens bis Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Dertliches und Sächsisches.

Riessa, 10. Mai 1894.

Die zweite Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Dresden verhandelte gestern gegen den 34 Jahre alten, schon vielfach vorbestraften Dreiseher Friedrich Ernst Augustin und gegen den 24 Jahre alten einmal vorbestraften Handarbeiter Friedrich Max Pießch wegen schweren Diebstahls, beziehentlich begangen in wiederholten Rückfälle, und wegen Sachbeschädigung. Am Abend des 17. März d. J. trafen die Angeklagten in der Schänkwirtschaft zu Böhlen zusammen. Auf dem Nachhausewege beschloßen beide, noch in derselben Nacht aus dem Stalle des Gutbesizers Guido Fische in Barmenitz bei Vornagel zu stehlen. Augustin und Pießch gingen auch dorthin, sie drückten ein zu dem betreffenden Stalle führendes Fenster ein und stiegen dann durch die hierdurch entstandene Öffnung in das Grundstück ein. Pießch nahm hierbei eine Düngergabel und schlug damit auf sechs Schweine los. Drei Thiere wurden hierdurch schwer verwundet, ein Schwein hat Augustin mit seinem Taschenmesser todgestochen und dann gemeinschaftlich mit Pießch in einem in der Nähe gelegenen Garten geschlachtet. Die fieschen Diebe theilten das Thier und Jeder nahm eine Hälfte mit in seine Wohnung. Pießch erhielt 1 Jahr sechs Monate Zuchthaus, dahingegen Augustin auf Grund der Rückfallsbestimmungen eine Zuchthausstrafe in der Dauer von 3 Jahren; außerdem wurden beide der bürgerlichen Ehrenrechte auf je 5 jährige Dauer für verlustig und ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Der Stadt Torgau hätten gewiß Viele schon längst gern einen Besuch abgestattet, wenn die Verbindung nach dort nicht so umständlich, zeitraubend und kostspielig wäre. Eine günstige Fahrgelegenheit nach der ehemaligen Festungsstadt bietet sich nun nächste Woche und zwar Donnerstag, den 17. d. M., indem anlässlich der 550 jähr. Jubiläumsfeier der Bürger-Schirmhelfer Compagnie in Torgau ein Dampfeschiff nach dort fahren wird. Dasselbe fährt hier genannten Tags früh 1/6 Uhr ab und ist der Fahrpreis auf 2 Mark 25 Pf. festgesetzt. Das Nähere ist aus der in der Zeitung befindlichen Anzeige zu ersehen. — Zu der Jubiläumsfeier in Torgau ist auch die hiesige Schützen-Gesellschaft geladen und wird, wie wir hören, dieselbe sich zahlreich an dem Feste beteiligen.

Auf der Festschau am Schützenhause beginnt aus Anlass des an den Pfingstfesttagen stattfindenden Schützenfestes bereits ein reges Leben. Das große Schanzelt der Reihener Feilenkellerbrauerei, in welchem der jetzt allgemein so beliebte Stoff dieser Brauerei zum Ausschank gelangt und in dem auch für laumige Unterhaltung stets gesorgt wird, ist seiner Vollendung nahe gestellt. Auch mit dem Aufbau der unvermeidlichen Glücks- und Schaubuden ist zum Theile schon stark begonnen, so daß, wie zu erwarten steht, der bedeutend vergrößerte Festplatz vollständig eingerichtet sein wird. Offenbar bleibt uns auch während des Pfingstfestes das seit Sonntag herrschende prächtige Wetter erhalten.

Das schöne, von der Natur begünstigte Pfingstfest steht vor der Thür und Alles freut sich der kommenden Festtage. Pfingsten ist eins der ältesten Feste, dessen Feier in der christlichen Kirche im Jahre 305 auf der Kirchenversammlung zu Elvira in Spanien festgesetzt wurde. Abgeleitet ist der Name vom griechischen Pentekoste, das heißt „fünfzig“, und bedeutet den fünfzigsten Tag nach Ostern, als des beweglichen jüdischen Erntedankfestes und des christlichen hohen Festes der Geistesausgießung über die Jünger Jesu und der dadurch bedingten Kirchgründung. Weil das Pfingstfest sieben volle Wochen nach dem anderen Passahfest gefeiert wurde, so hieß es auch das „Fest der Wochen“. Bei den Rabinern galt es zugleich als Fest der Gesetzgebung vom Sinai, indem diese ungefähr um so viel Zeit nach dem Auszug aus Ägypten fiel. Die heutigen Juden begehen es mit Bekrönung der Häuser und Synagogen, in denen sie gewöhnlich die Geschichte Ruth lesen. Anfangs feierten die

Christen, selbst noch im 5. Jahrhundert, nicht bloß den 50. Tag als Pfingsten, sondern die ganzen 50 Tage vom Osterfest an durch tägliche Communion und Gebete.

Bauern, die noch an Stanneben, ten Wind- und Wettermacher glauben, mügen ihre Scheunen vergrößern, denn er prophezeit, daß wir dies Jahr eine sehr gute Ernte in Aussicht haben, besonders Weizen, Korn und Heu würden in solchen Mengen eingeerntet werden, daß die Landwirthe alles zum Spottpreis verkaufen würden, um es nur dem Verderben nicht auszuliefern; dasselbe gelte auch von den Kartoffeln.

Den Generalcomandos ist die Ermächtigung erteilt worden, während der Pfingstfeiertage so viele Mannschaften zu beurlauben, als sich mit den dienstlichen Rücksichten vereinigen läßt. Für die Dauer dieser Beurlaubungen sollten die Ausbildungsverhältnisse maßgebend sein. Demnachst werden auch Bestimmungen wegen der Ernteburlaubungen ergehen, bezüglich deren trotz der Einführung der zweijährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen eine wesentliche Aenderung gegen früher nicht eintreten soll.

Der IV. Senat des Reichsgerichts hat eine bedeutende Entscheidung gefällt, der folgender Thatbestand zu Grunde liegt. Der Angeklagte hatte einen beleidigenden Artikel in zwei von ihm geleitete Zeitungen zum Abdruck gebracht. Die Vorinstanz nahm deshalb zwei verschiedene selbstständige Handlungen der Beleidigung an und verurtheilte demgemäß. Die Revision behauptet, daß der Angeklagte, da er nur eine Handschrift verfaßt habe und beide Zeitungen sich nur durch den Kopf unterschieden, im Inhalt dagegen gleich seien, sich nur einer einzigen Thatbestand schuldig gemacht habe. Das Reichsgericht hat indessen entschieden, daß die Beleidigung nicht durch Herstellung der Handschrift, sondern durch die Veröffentlichung des Artikels begangen sei. Sie war also in dem Augenblick vollendet, als die Nummer der Zeitung zur Verbreitung herausgab wurde. Da beide Zeitungen aber nicht durch einen einzigen Akt zur Herausgabe gelangten, sondern Zeit wie Ort der Herausgabe verschieden sind, so muß auch die Herausgabegesamtheit gesondert werden, so konnte die Vorinstanz ohne Rechtsirrtum annehmen, daß zwei verschiedene Beleidigungen gegeben waren. Der gleiche Wortlaut bedingt nicht die Einheitlichkeit der That. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen.

Auf Antrag des Bundes-Tourneefahrers des sächsischen Radfahrer-Bundes hat der Bundes-Vorstand die Veranstaltung einer Distanzfahrt Zittau—Leipzig über Dresden beschloßen. Die Strecke ist etwa 210 km lang und soll die Fahrt Ende August stattfinden. Preise:
I. Preis M. 200 in Gold und eine Bundes-Ehrenurkunde.
II. „ „ 100 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
III. „ „ 50 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

Der Vierte rettet den Einsy, welcher auf 6 Mt. festgesetzt worden ist. Die Distanzfahrt wird offen sein für alle Bundesmitglieder des sächsischen Radfahrer-Bundes. Alles Nähere ist aus der später durch den Bundes-Tourneefahrer erfolgenden Ausschreibung zu ersehen. Die in den an der Strecke gelegenen Orten befindlichen Radfahrer-Bereine haben bereitwilligst ihre Unterstützung bei der Kontrolle u. s. w. zugesagt.

Die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden (Geschäftsstelle Riessa, Ferdinand Schlegel) ist eine Wohltätigkeitsanstalt, welche einem Jeden in den mannigfachen Stellungen des Lebens Gelegenheit und Bürgschaft bietet, die Wohlthat des Schutzes vor leidlichem Mangel sowohl sich selbst, als auch Anderen, die ihm nahe stehen, zu erweisen. Welche Beruhigung gewährt es einem Familienvater, der seinen Kindern nicht soviel Vermögen hinterlassen kann, daß sie von den Zinsen allein leben könnten, oder welcher besorgen muß, daß seine Kinder nicht haushälterisch mit ihrem Erbtheile umgehen und deshalb in ihren späteren Jahren Mangel leiden möchten, wenn er diese Kinder mit mehreren Einlagen in die Rentenversicherungs-Anstalt einkauft. Denn er verschafft dadurch den Kindern eine jährlich wachsende

Einnahme, welche sie im höheren Alter vor Mangel schützen kann. Wenn beispielsweise ein Vater seinen Kindern etwa 1500 Mt. hinterlassen könnte, so würde dieses Kapital in Hypothek, Staatspapieren oder d. i. einer Spar-Casse angelegt, nur etwa 60 Mt. jährliche Zinsen bringen können, also bei Weitem nicht genug, um die Kinder vor Mangel zu schützen. Wie günstig wird aber das Geschäft, wenn der Vater das Geld in der Rentenversicherungs-Anstalt anlegt und mit demselben eine größere Anzahl Stückeinlagen macht. Denn diese Stückeinlagen ergänzen sich mit der Zeit zu Vollenlagen und bringen dann ebensoviel Jahresrente, als wenn eine gleiche Anzahl Vollenlagen gemacht worden wären. Mit 1500 Mt. Kapital könnte der Vater z. B. 15 Stückeinlagen zu je 100 Mt. oder gar 30 Stückeinlagen zu je 50 Mt. bewirken. Daß diese Stückeinlagen Anfangs keine Rente bringen, weil diese immer wieder zum Kapital geschlagen wird, hätte nichts auf sich, weil dies zu einer Zeit geschieht, wo die Kinder voraussichtlich noch arbeits- und erwerbssähig sind. Desto besser aber wird das Geschäft von dem Zeitpunkt an, wo die Stückeinlagen sich zu Vollenlagen ergänzt haben werden, denn von da an bringen die 15 ergänzten Stückeinlagen (von ursprünglich je 100 Mt.) zusammen eine Rente, welche schon jährlich mehr beträgt, als die Zinsen von 4500 Mt. Kapital betragen könnten und welche bis zu 4500 Mark und darüber anwachsen kann. Bei 30 Stückeinlagen (von ursprünglich je 50 Mt.) aber würde die jährliche Rente schon mehr betragen, als die Zinsen eines Kapitals von 9000 Mt. betragen können und ein Anwachsen der jährlichen Rente bis zu 9000 Mark und darüber in Aussicht stehen. Zu näherer Auskunft wird Herr Ferdinand Schlegel gern bereit sein.

Großenhain, 9. Mai. Wie in anderen Mittelstädten, so macht man auch hier die Erfahrung, daß sich neuerdings für frei werdende Lehrerstellen an der Realschule eine weit geringere Zahl von Bewerbern als früher meldet. Die Ursache dieser Erscheinung liegt darin, daß der Ueberfluß an Candidaten des höheren Schulamts (besonders an Mathematikern und Neophilologen) allmählich schwindet und die Befoldungsverhältnisse an den 17 staatlich unterstützten Realschulen mit denen an den übrigen höheren Schulen Sachsens zu wenig in Einklang stehen. An Stelle des Oberlehrers Böttger, der Ostern 1894 an der Realschule in Dresden-Johannstadt Anstellung fand, wurde zum 2. provisorischen Lehrer an hiesiger Realschule Dr. E. Schmidt in Leipzig gewählt.

Großenhain. Die hiesige Imprägniranstalt der Firma J. Lang, Kohlase und Co., die in einem Verfahren Stoffe und fertige Kleidungsstücke wasserfest macht, hat neuerdings einen größeren Auftrag zur Imprägnirung preussischer Uniformen erhalten. Es scheint hiernach das Imprägnirverfahren doch gut und empfehlenswerth zu sein.

Meißen, 9. Mai. Durch unsere neue Wasserleitung hat der Feuerlöschdienst wesentliche Aenderungen erfahren. Man bedarf jetzt einer geringeren Anzahl, aber dafür besser ausgebildeter Mannschaften. Da unsere freiwillige Feuerwehr ausreichenden Schutz bei Feuergefahr zu bieten vermag, ist nunmehr beschloßen worden, die Pflichtfeuerwehr aufzulösen und die Mannschaften der Bürgerfeuerwehrgeserve nur bis zum 35. Lebensjahre (bisher 45.) heranzuziehen.

Dresden. Am Dienstag wurde vom Landgerichte Dresden wegen Brandstiftung in Göritz der Brandstifter, ein Barbierlehrling von 16 1/2 Jahren, vom Landgericht zu 8 Monaten Gefängnis, und wegen Brandstiftung in Strehla, ein 63 jähriger Handarbeiter, zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Döbeln, den 9. Mai. Wie verlautet, ist das Unternehmen, in Döbeln eine Bauzwerkerschule zu begründen, gesichert und steht deren Eröffnung für den 1. Oktober bevor.

Schandau, 9. Mai. Unsere Badestadt zeigt schon jetzt eine so lebendige Physiognomie, als ob wir Ende Juni hätten, während die Saison doch erst begonnen hat. In den

Sendiglichen Willen weisen bereits eine ganze Anzahl hoch- angelegener Wille aus Berlin und Dresden, aus Pester u. A. der Kriegsminister von der Planik. Für das hier in jedem Jahre unvergleichlich bewegte Pfingstfest wird der neue, von der Schandauer Ausstellung in größtem Maße errichtete Ausstellungsplatz die hauptsächlichste Anziehung bilden, da von ihm aus der entscheidende Blick auf das reiche Leben der Elbe und zum Vollenstein und Winterberg schweifen kann und andererseits im Park selbst ausserordentliche Festkonzerte stattfinden werden. Hier auch hat die elektrische Abteilung der diesjährigen Schandauer Kunst- und Gewerbe-Ausstellung Aufstellung gefunden und Dank der Beteiligung aller erster Firmen eine Ausdehnung erreicht, die allein hinreichen dürfte, eine Wanderfahrt nach Schandau zu lohnen.

Sabniz, 8. Mai. Vergangenen Freitag fand im Saale des Gasthofes zur „Stadt Prag“ hier, eine Versammlung der hiesigen Arbeitgeber der Blätter- und Blumen- industrie statt, in welcher beschlossen wurde, daß genantete 2 Branchen aus der hiesigen Ortskrankenkasse ausscheiden und in Zukunft eine eigene Krankenkasse bilden wollen. Zur Einleitung der hierzu erforderlichen Vorarbeiten ist bereits ein Vertrauensmännerauschuß von 10 Beteiligten ernannt worden.

Chemnitz, 8. Mai. Unter der Anklage des Raub- mordversuchs stand heute vor dem hiesigen Königl. Schwur- gericht der am 6. April 1872 in Plauen i. V. geborene Schmied Hermann Paul Voigt, welcher in seiner Jugend mehrere Jahre in der Korrekptionsanstalt Bräunsdorf untergebracht war, befand sich seit 7. November 1892 in der Feigischen Filzfabrik in Hartha in Arbeit und geriet wegen eines Liebesverhältnisses in Schulden, weshalb er den Ent- schluss faßte, sich durch einen Raubmord möglichst viel Geld- mittel zu verschaffen. Voigt begab sich am 24. März nach- mittags in die Wohnung seines Arbeitskollegen Teucher, welcher gleichzeitig einen Materialwarenladen hält, und kaufte ein Päckchen Primatobak. Noch bevor er von der allein anwesenden Frau Teucher das gewechselte Geld zurückerhielt, warf er derselben Pfeffer ins Gesicht und schlug dann blin- dlings auf sie ein. Doch der geplante Raub gelang nicht, da auf das Hillegeschrei der Frau ein Mann hinzulief und Voigt die Flucht ergriff. Nachdem Voigt die Nacht über in dem bei Weringwalde gelegenen Wald kampirt hatte, kehrte er am anderen Tage nach Hartha zurück, woselbst er verhaftet wurde. Frau Teucher hatte an der rechten Hals- seite eine leichte Verletzung, dagegen am rechten Oberarm und der rechten Brust schwere Wunden davongetragen; außerdem war ihr die Ohrmuschel zertrümmert worden. Nach dem Gutachten des Arztes hätten die Verletzungen, deren Heilung volle 14 Tage in Anspruch nahm, leicht tödlich werden können. Das Urtheil lautete für Voigt auf fünfzehn Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Mütha. Unterhalb der Gröbammühle wurde gestern Mittag der Gutsauswähler Wilhelm Rufs aus Rumbach, welcher seit dem 28. April verschwunden war, todt aufge- funden. Rufs dürfte in der Finsterniß vom Wege abge- kommen und verunglückt sein. — In Mütha wurden bei Gelegenheit eines Scheinmannesbaues eine Anzahl Münzen, Maria Theresia-Thaler, aufgefunden. Diese dürften wäh- rend des Völkerrkrieges verstreut worden sein.

Begau, 8. Mai. Am gestrigen Nachmittage fand in der Nähe des Bahnhofes hier der erste Spatenstich zur Ab- treuung eines Versuchsschachtes behufs Erschließung der ge- fundenen reichen Kohlenlager statt. Die Leitung der be- treffenden Arbeiten liegt in der Hand des Obersteigers Karl Borna, 8. Mai. Heute Mittag hat sich in der Nähe des Marktplatzes ein schweres Unglück ereignet. Die Pferde eines beladenen Kohlenwagens vom hiesigen Karlsruhach scheuten und durchstießen mit dem Geschirr mehrere Straßen. Bei dem Bemühen, die Thiere aufzuhalten, kam der Geschirr- führer, der 22jährige Rutscher Hofmann aus Mülbis, so unglücklich zum Fallen, daß ihm die Nieren über die Brust gingen. Während der Ueberführung nach dem Krankenhause ist der Verletzte verstorben.

Leipzig, Elektrotechnische Ausstellung im Crystall- palast vom 8. bis 17. Juni 1894. In der letzten Sitzung des technischen Ausschusses wurden die Herren: Geh. Re- gierungs-Rath Professor Dr. Wiedemann zum Präsidenten, Professor Dr. Ostwald und Professor Dr. Hüppel zu Vice- präsidenten der Ausstellung ernannt. Die Anmelde-Liste ist nunmehr geschlossen und giebt einen stattlichen Ueberblick über das gesammte Gebiet der Elektrotechnik. Trotz der kurzen Dauer von zehn Tagen, trotz der allgemeinen Aus- stellungsunmöglichkeit, sind die Meldungen in großer Menge ein- gegangen, so daß über hundert Firmen aus allen Ländern vertreten sind. In erster Linie natürlich finden wir die größeren deutschen elektrotechnischen Fabriken mit Dynamo- Maschinen und Motoren vertreten. Auch in Gas- und Petroleum-Motoren ist genügend Auswahl vorhanden. Die Abteilung für elektrische Beleuchtung enthält sämtliche Utensilien, die in elektrischen Anlagen gebraucht werden, als Vogenlampen, Glühlampen, Beleuchtungskörper etc. Die Ab- theilung für Elektrotechnik zeigt die chemische Anwendung des elektrischen Stromes in reichhaltigster Weise und verspricht gerade diese Abteilung eine der interessantesten zu werden. Um den Schwachstrom in geeigneter Weise zur Geltung zu bringen, ist für die Telegraphie, Telephonie, Signalwesen und elektrische Uhren eine besondere Abteilung eingerichtet. Für Rohmaterialien und Halbfabrikate, desgleichen für Werk- zeuge und Werkzeugmaschinen konnten auch in Folge zahl- reicher Meldungen eigene Abtheilungen gebildet werden. — Wissenschaftliche Instrumente, Lehrmittel, Litteratur und historische Gegenstände vervollständigen das Gesamtbild der Ausstellung, so daß wohl kaum eine Lücke zu finden ist. — Wir wollen noch bemerken, daß während der ganzen Dauer der Ausstellung allabendlich Konzert, und zwar abwechselnd von Militär- und Civil-Kapellen, stattfinden.

Piedenwerda. In Weinberge wurde eine Frau, die eine eingespannte Kuh führte von letzterer überrascht und von dem Wagen auch noch überfahren, wobei die bedauerns- werthe Frau so schwere Verletzungen erlitt, daß alsbald der Tod eintrat.

Halle a. S., 8. Mai. Gestern hat der Privatmann Krug seine Frau zu tödten versucht und sich selbst erschossen. Privatmann Friedrich Krug war früher Geistlicher im Kreise Schweinitz und sein Lebenswandel soll ein derartiger gewesen sein, daß er die Stelle aufgeben mußte. Die Folge davon war, daß sich seine Ehefrau von ihm trennte, nach hier mit ihren erwachsenen Töchtern verzog und hier ein Pensionat einrichtete. Krug, ein Mann nahe der Sechziger, besuchte von Zeit zu Zeit seine Kinder in der Wohnung ihrer Mut- ter, die sich während der Besuchszeit ihres Mannes stets in die Küche zurückziehen pflegte. Im Uebrigen soll Krug für seine Töchter ausreichend gesorgt haben. Den Vorfall, erst seine Frau und dann sich zu tödten, hat er seit längerer Zeit geheut, wie aus einem bei ihm vorgefundenen Briefe an seine Kinder hervorgeht. Auch Anordnungen hat er darin getroffen wegen seines und seiner Frau Begräbniß, sowie über das noch vorhandene Vermögen. Die Frau hat einen Schuß in die Schläfe und in den Hals erhalten, die letztere Verletzung ist gefährlicher als die erstere, doch soll Schlim- meres nicht zu befürchten sein. Die eine Kugel sibt noch in der Schädelkapsel fest und hat bis jetzt nicht entfernt werden können. Krug ist kurze Zeit nach der sich beigebrachten Verletzung verstorben.

Senftenberg. Beim Ausbessern eines Trockenofens fand dieser Tage der Schlosser Schöbe in einer Bri- kettfabrik einen furchtbaren Tod. Schöbe war in den Ofen hineingetroffen. Bei Ausführung seiner Arbeit entfiel ihm aus Versehen ein Stück Eisen, das beim Aufschlagen Funken erzeugte und eine Explosion des Kohlenstaubes hervorrief. Der Unglückliche verbrannte lebendig. Nach zwölfstündiger Arbeit gelang es erst, den verkohlten Leichnam aus dem Ofen hinauszuholen, letzterer mußte vollständig eingerissen werden.

Eiberfeld. Ein raffinirter Ueberfall ist kürzlich hier ausgeführt worden. Drei Männer suchten Abends die Frau eines Straßenbahnbramten auf und theilten ihr mit, ihr Mann sei im Dienste verunglückt. Der Ueberbringer der Schreckensbotschaft, der die Uniform der Straßenbahnbeamten trug, überfiel dann plötzlich die Frau, knielte und fesselte sie und erbrach hierauf einen im Nebenzimmer stehenden Schrank; aus diesem hahl er, während seine Genossen Wache hielten, die Ersparnisse der Leute im Betrage von 180 M.

Vermischtes.

Ueber das persönliche Einereifen des Kai- sers bei dem Brand im Dorfe Gadow berichtet der „Anz. f. d. S.“ Näheres. Der Kaiser hatte auf der „Alexandria“ das Feuer schon aus weiter Entfernung wahrgenommen. Er ließ den Dampf landen, stieg mit seiner Begleitung und der Mehrzahl der Bemannung aus und eilte schnell der Brandstätte zu. Zwei Gefährte waren, es war kurz nach 7 Uhr, zum großen Theil bereits niedergebrannt, und die Rage erschien wegen des Mangels ausreichender Löschkräfte sehr ge- fährlich für die benachbarten Befestigungen. Der Kaiser ließ sofort durch einen Adjutanten zunächst nach Spandau tele- phoniren, daß ganz Gadow in großer Feuer gefahr liege; sämtliche Spritzen sollten in Beileitung von Völkemann- schäften sofort kommen. Dann ließ er auch der Berliner Feuerwehr den Befehl, Spritzen zu senden, telegraphisch zu- kommen. Bevor die Spandauer und Berliner Spritzen ein- trafen, hatte der Kaiser die Leitung der Löschversuche selbst übernommen und war mit seiner Proseintona sowie den Schiffsmannschaften persönlich beim Löschen thätig gewesen. Viel Schwierigkeit verursachte die Rettung des Viehs. Der Kaiser ging selbst in einen Rinderstall und half eine Kuh ins Freie ziehen, worauf die anderen Thiere folgten. Ueber eine Stunde hat der Kaiser mit seiner Begleitung auf der Brandstätte verweilt und unaufhörlich Anweisungen erteilt und thatkräftig mitgearbeitet.

Von einem Bären zerfleischt. Ein montene- grinischer Bärenreißer, Titus Hivonon, durchzog seit Wochen die Grenzgebirge Südunarns, um mit seinem gezähnten Bären verschiedene Kunststücke auszuführen. Am 1. d. M. produzierte er sich in der rumänischen Ortschaft Olimbo'a, wobei er, etwas angeheitert, das Thier mit seinem eisens- schlagenen Stocke besonders roh bearbeitete. Dadurch in Wuth gebracht, zerriß der Bär die ohnehin stark abgewetzte Eisenkette, welche seine Vorderfüße gefesselt hielt, und stürzte sich auf seinen Feind, den er durch Ausrücken eines Knies auf die Knie hochhüßlich erschloß. Er riß ihm auch die Kopfhaart ab und zerfleichte ihm das Gesicht und den Ober- körper. Mit schwerer Mühe gelang es, die Bestie von dem schwerlich zuerichteten Leichnam loszubekommen, worauf ihr mit einem Gewehrschusse der Garaus gemacht wurde.

Was ist Amerika? Ein geistvoller Blauderer der „N. Rär. Jtg.“ der u. A. die Weltausstellung in Chicago besichtigt hatte und dann noch längere Zeit als Schweranker und Genesender in Amerika geblieben war, hat vor Kurzem in einem Vortrage zu Zürich in großer, scharf umrissenen Fügen die Frage: „Was ist Amerika?“ überaus treffend beantwortet. Mit solcher Schärfe und Treffsicherheit ist die Definition bisher noch nicht gegeben worden. Der schwierige Journalist drückt sich Folgendermaßen aus: „Amerika ist ein Land, mit dem verglichen Europa nur eine kleine Halb- insel ist; die Vereinigten Staaten bedeuten ein Staatswesen, mit dem verglichen die europäischen Reiche als Kleinstaaterei anzusehen sind. Amerika ist das Land der ungemessenen Räume und Dimensionen, das Land des Dollars und der Elektrizität, das Land, wo die Ebenen ausgehörter, die Flüsse mächtiger, die Wasserfälle tiefer, die Brücken länger, die Blitze schneller, die Katastrophen schauerlicher sind, als in irgend einem anderen Lande der Erde — das Land,

wo bei einem einzigen Eisenbahnunfall alle paar Tage mehr Menschen umkommen, als in ganz Europa in einem vollen Jahre; das Land, wo die Häuser höher, die Spitzbuben zahlreicher, die Reichen reicher, die Armen ärmer, die Millionen größer, die Diebe frecher, die Mörder ungenierter, die Ge- bildeten seltener; das Land, wo die Zähne falscher, die Corsets enger, die Krankheiten tödlicher, die Corruption allgemeiner, der Spleen raffinierter, die Verrücktheit systema- tischer, der Sommer heißer und der Winter kälter, das Feuer wärmer und das Eis gefrorener, die Zeit kostbarer und die Menschen gehetzter sind, als in unserem schäferhaften Europa; das Land, wo die Greise jünger und die Jünglinge greisenhafter, die Mohren schwärzer und die Weißen gelber sind als sonst irgendwo; das Land der unermesslichen Natur- reichthümer und der großartigsten Raubjagd der Menschen. Kurz und gut: das Land der außerordentlichen Gegensätze, der fabelhaftesten Extreme, der wahrwichtigsten Ueberhebung, der rücksichtslosesten Dollartjagd und unsmüthigsten Erwerbs- wuth, das Land des Kolossalen und Pyramidalen — natür- lich nach den Begriffen des Amerikaners. Wie Mancher ist aus unseren friedlichen Gefilden nach diesem Lande trügerischer Verheißung hinübergefahren, Reichtum, Glück, ein besseres Leben zu erlangen, und ist elendiglich zu Grunde gegangen im Schlamm der Städte oder im Sande der Prairie! Wie Mancher war froh, wenn er abgetafelt und bettelarm, ge- brochen an Leib und Seele, nur wieder der Heimath zusteuern konnte!“

Der Taucher Rudolf Fischer, jener brave Mann, der zuerst den Weg zu den in der Vuelglochhöhle eingeschlossenen erzwungen hat, darf sich jetzt nicht geringerer Aufmerksamkeit rühmen, als die Todtgebliebenen. Vor Freude über sein gelungenes Werk hat sich der gewesene Genie- unteroffizier viel zu lange im Wasser aufgehalten und sein Leben dadurch unbedachtsam gefährdet. Das eisige Naß, wie nicht minder die Aufregung der letzten Augenblicke hatten ihm stark zugefügt. Am ganzen Körper zitternd trat er aus der Höhle. Ungeheure Aufregung bemächtigte sich der Menge. Mit stürmischen „Hurrah!“-Rufen begrüßte ihn die Menge, welche von seiner kühnen That und deren glücklichem Erfolg bereits wußte. Zwei Männer führten ihn am Arm. Sein erster Ruf war: „Sie leben, Deo gratia, sie leben!“ Dann sprach er in abgerissenen Sätzen: „Hunger haben sie. — Kein Licht! — Gerettet!“ — Naß hatte man ihm die gänzlich durchnässten Kleider vom Leibe gezogen und ihn in eines der bereitgehaltenen Betten gelegt. Kaum lag er aber in diesem, so erlakte ihn ein mächtiger Schüttelfrost und Fieberdelirium. Vier Sanitätsmänner mußten den Armen halten, so sehr war er von Frost geschüttelt. Der Oberarzt Dr. Weichert war gleich bei seiner Rückkehr aus der Höhle zu ihm geeilt und Cognac und Labte ihn dann mit Thee. Rudolf Fischer rief lebhaft nach „seinem“ Hauptmann Steinbl. Es war ergreifend, einerseits die Liebe zu sehen, die er für diesen Herrn empfand, andererseits aus seinen Worten die Freude zu erkennen, daß ihm sein Werk gelungen

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1894.

Table with train routes and times. Columns include destination (Dresden, Leipzig, Chemnitz, Eiferwerda, Raderan) and departure times for different directions.

Table with train routes and times. Columns include destination (Dresden, Berlin, Riesa) and departure times.

Table with train routes and times. Columns include destination (Dresden, Berlin, Riesa) and arrival times.

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. An Sonn- und Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Wegfall.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

vom 15. April 1894.

Table with ship routes and times. Columns include destination (Rühlberg, Riesa, Mühlberg) and departure times.

Der vollständige Fahrplan hängt in unserer Expedition zur Einsichtnahme aus.

Kirchennachrichten für Zeithain und Rödern.
 1. h. Pfingstfeiertag. Zeithain: Frühkirche 8 Uhr mit Abendmahlfeier. Beginn der h. Beichte 1/8 Uhr.
 Rödern: Spätkirche 1/11 Uhr.
 2. h. Pfingstfeiertag. Zeithain: Spätkirche 1/11 Uhr.
 Rödern: Frühkirche 8 Uhr.

Neuere Nachrichten und Telegramme

† Berlin. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Mainz die Stadtverordneten nahmen einstimmig den Antrag auf Vertagung der Beschlussfassung über die Errichtung des Feine-Denkmal an. — Wie dasselbe Blatt berichtet, ernannte der Kaiser den Zirkusdirektor Franz Rienz zum Kommissionsrath. — Die Morgenblätter melden aus Posen: Eine zahlreich besuchte Versammlung von Industriellen beschloss heute, im Frühjahr 1895 in Posen eine Provinzial-Ausstellung zu veranstalten. — Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus London: Die englischen Delegirten für den in Berlin nächste Woche tagenden Bergarbeiterkongress entschieden sich heute, folgende Fragen zur Tagesordnung des Kongresses zu stellen: 8 stündige Arbeitszeit, Hospitium der Arbeiter, Frauenarbeit in und außerhalb der Minen, die Frage des zum Leben ausreichenden Lohnes, die Ueberproduktion und wie dieselbe international zu behandeln sei, ferner Anstellung von Leuten als Inspektoren, die in den Gruben arbeiten oder gearbeitet haben. — Wie der „Kölnischer Anzeiger“ aus Hamburg meldet, erregt daselbst die Verhaftung des Kommandeurs und eines Spritzenmannes der Hamburger Landspitze großes Aufsehen. Die Verhafteten werden beschuldigt, eine Anzahl Brände auf dem Lande verursacht zu haben, um die Prämien für das erste Eintreffen zu erlangen.

† Frankfurt a. M. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Belgrad meldet, verhaftete die der radikalen Partei angehörige Bevölkerung von Dobrinje gestern den Kreispräsidenten und den Bezirkspräsidenten, welche sich auf einer Inspektionsreise befanden. Eine starke Militärabtheilung wurde sofort zur Befreiung beider Präsidenten beordert.

† Peñ. Das Oberhaus lehnte das hart umstrittene Ehegesetz mit 21 Stimmen Majorität ab.
 † Graz. Ein Telegramm des Kaisers Wilhelm an den Statthalter Frhrn. v. Kübeck entsetzt die herzlichsten Glückwünsche zu der glücklichen Rettung der von Kugloch eingeschlossen gewesenen Personen, deren Schicksal der Kaiser mit eifriger Theilnahme verfolgt habe.

† Paris. Die Budgetkommission beschloß die Frage wegen Erhebung einer Steuer von den Einkünften aus ausländischen Wertpapieren in Erwägung zu ziehen.

† London. Das Reutersche Bureau meldet aus Bombay: Nach einem Telegramm aus Agra brach daselbst eine Militärrevolte aus wegen der Befreiung einer Abtheilung des 13., aus Eingeborenen bestehenden Infanterie-Regiments in Bengalen zum 17. Regiment und wegen der Beförderung dieser zum 17. Regiment kommandirten Soldaten. Zwei Kompagnien des 17. Regiments rotteten sich zusammen und protestirten gegen die betreffende Maßregel, die sie als eine Beleidigung ihrer Klasse bezeichneten. Die Führer der Revolte wurden festgenommen. Hierauf rotteten sich die beiden Kompagnien von Neuem zusammen, verlangten die Freilassung ihrer Führer und wurden deshalb internirt.

† Athen. Bei dem Dorfe Charma in der Nähe von Termoplai bildete sich ein großer Leich. Die Senkung des Bodens ist sehr beträchtlich. Die Bewohner verlassen den Ort. Die königliche Familie ist nach Athen zurückgekehrt.

Meteorologisches.



Wasserstände.

Ort	Wasserstand	Veränderung
Wald	20	+04
Wald	10	+10
Wald	10	+19
Wald	10	+28
Wald	10	+41
Wald	10	+54
Wald	10	+40
Wald	10	+30
Wald	10	+30

Producentenbörsen.

ER. Berlin, 10. Mai. Weizen loco R. —, Mai R. 137,75, Juli R. 139,—, September R. 140,50, besser. Roggen loco R. 117,—, Mai R. 116,75, Juli R. 117,—, Septbr. R. 119,75, besser. Spiritus loco R. —,—, 70er loco 29,10, Mai R. 33,40, Septbr. R. 35,30, 50er loco R. 48,90, ruhig. Rüböl loco R. 42,50, Mai R. 42,30, Oktober 42,60, fester. Safer loco R. —,—, Mai R. 134,75, September R. 118,25, besser. Wetter: prachvoll.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 7.05 7.35 8.25 9.00 9.15 9.35
 10.20 10.55 11.25 11.55 12.35 12.55 1.20 1.45 2.05
 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.40 8.00
 8.45 9.25 10.00.

Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.20 7.50 8.40 9.15 9.35 10.00
 10.40 11.10 11.40 11.55 12.35 12.55 1.20 1.45 2.30 3.10
 3.55 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.40 8.20 9.10 9.45

Das „Riesaer Tageblatt“
 liefert bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Trechla und in den Ausgabestellen:
 3 Monat 1 Bl. 25 Pf.
 2 „ „ „ 85 „
 1 „ „ „ 45 „
 1/2 „ „ „ 25 „

Durch Träger frei ins Haus geliefert ist der Bezugspreis pro Monat 50 Pf.

Suprate finden durch das „Riesaer Tageblatt“, die im Amtsbezirk bei Weitem gelesen und verbreitete Zeitung, anerkanntermaßen beste und vortheilhafteste Verbreitung.

W. Meffe, Baugeschäft, Riesa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Deutsche Fonds.	%	Cours	Sächs.-Schief.	%	Cours	Oesterr.	Gold	%	Cours	Lombarden	%	Cours	Bankactien.	%	Cours	Industrie-Actien.	%	Cours		
Reichsanleihe	4	107,00	150. Ritt. 100 Tfl.	3 1/2	111	do.	Gold	4 1/2	94,30	do.	3	62,70	Sächs.-P. Dampfsh.	17	218	Reichsbank-Act.	3	90		
do.	3 1/2	101,70	do.	4	102	Ungar.	Gold	4	97,20	do.	5	103,30	Chemnitzer Pap.	8 1/2	129,50	do.	3	145		
do.	3	88	Obw. Erbt. u. Pfdbriefe.	3 1/2	98	Rumän.	amort.	5	97,30	Ungar. Nordw.	5	—	Peniger Pat.-Pap.	5	106	do.	3	111,75		
Preuß. Consois	4	107,80	do.	4	—	Serb. 1884er Rte.	5	—	do.	5	—	Schnepfer Pap.	5	41	Chemnitzer Wertz. u. M. (Zimmermann)	5	113	do.	3	117,50
do.	3 1/2	101,80	Kauf. Pfdbriefe.	3 1/2	100,50	Länderloose	m. Sp. 1/2, 1876	—	104,50	do.	—	—	Chemnitzer Wertz. u. M. (Schwalbe)	2	116,25	do.	5	150		
do.	3	88	Preuß. Hyp.-Act.-Pfdb.	4	—	Eisenbahn-Prior.	—	—	—	Wig. D. Cred.-Anst.	8	—	do.	5	106	do.	5	112		
Sächs. Anleihe 55er	3	93,50	do.	3 1/2	—	Auß.-Lepl. Gold	4	102,75	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3 1/2	100,35	Stadtk. Anleihen.	—	—	B. Nordb.	4	101,40	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3 1/2	100,35	Dresdner	4	102,80	B. Südb. I-III	5	104,50	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
Sächs. Rente	5	3, 1000, 500	do.	3 1/2	99	B. Südb. I-III	5	104,50	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3	88	Chemnitzer	4	102,70	Dux-Red.	4 1/2	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3	88	do.	3 1/2	—	do.	4	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
Sächs. Landrente	3	1500	do.	3 1/2	—	Kronpr.-Rud.	4	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3	300	do.	3 1/2	—	Leubn.-Gern. fl. fr.	4	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
Sächs. Landesrent.	3	1500	Riesaer	3 1/2	—	Desterr.-Fr. Gold	3	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3	300	do.	3 1/2	—	do. N. u.	5	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
Sächs. Landesrent.	3	1500	Fremde Fonds.	—	—	Prag-Dux	5	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3	300	Qualifizier	5	—	do.	4	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		
do.	3	300	—	—	—	—	—	—	do.	—	—	—	do.	5	108	do.	5	112		

Baareinlagen verzinse p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Kündigung 4 %, dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %.

Dampfschiff-Extrafahrt nach Torgau
 Donnerstag, den 17. Mai 1894
 zur 550jährigen Jubelfeier der Bürger-Geharnischten-Schützen-Compagnie.

Abfahrt von Riesa früh 8 Uhr 30 Min., 2 Personen 2 M. 50 Pf.
 " " " 5 " 15 " " 2 " 25 "
 " " " 6 " " " " 2 " " "

Rückfahrt von Torgau Abends 7 Uhr. An Zwischenstationen wird nach Bedarf gehalten. Fahrtscheine sind bis mit 14. Mai an den Stationen der Sächs.-Böhm. Dampfschiff-Gesellschaft in Riesa, Torgau und Trechla zu haben. Nach dieser Zeit können nur noch Fahrtscheine verkauft werden, soweit der Platz noch reicht, und wird jeder Fahrtschein mit 25 Pf. Aufschlag berechnet.

Strechla a. E. Der Unternehmer.

Gasthof Pausitz.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen empfehle dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend meine Localitäten, sowie schönen schattigen Garten freundlichst zur Benutzung.

2. Pfingstfeiertag von Nachm. 4 Uhr an **Vallmusik.**
 Empfehl. beide Tage guten Kaffee und Kuchen, kalte und warme Speisen, vorzügliche Biere. Es ladet ganz ergebenst ein
 Morgen Freitag Vormittag Schlachtfest.

Zum bevorstehenden Pfingstfest empfiehlt

Damen- und Mädchenhüte
 zu sehr billigen Preisen das Pappgeschäft von G. Kolbe, Kohlenstr. Nr. 7.

2 Vogis sind veränderungshalber, sof. Ein nicht zu junges Dienstmädchen oder Aufwartung zum sofort. Antritt gef. Gröbna 43a. Wilhelmstrasse 1, 2 Trepp.

Zur Rübenkultur empfehlen unter Garantie die bestbewährtesten
Rübenhackmaschinen,
 einfachste, bequemste und leichteste Handhabung.
 Gleichzeitig bringen wir unsere neue Construction der Victoria und Simplex Patent-Rahm-Separatoren, sowie sämtliche der Reizeit entsprechenden Maschinen und Geräte für Landwirtschaft und Hausbedarf in empfehlender Erinnerung.
 Nur von den ersten und besten Specialfabriken des In- und Auslandes halten Lager
Winter & Reichow,
 General-Vertreter für Königreich Sachsen.

Sch. Schlafstelle frei Wilhelmstr. 12 3. St.
 Eine Unter- oder Oberstube ist zu vermieten in Poppitz 14 h.
Ein Lehrling
 zu möglichst sofortigem Antritt wird gesucht.
 H. W. Seurig, Riesa.

Mariaschiner Brannkohlen
 offerirt billigst ab Schiff
 Riesa. C. Ferd. Hering.

Terpentinschmierseife
 und Terpentin-Salmiaschmierseife
 nur in allerfeinster Qualität, à Pfd. 26 Pf., sowie alle Hauswäschseifen, Toiletteseifen und sonstige Wäschartikel in bester Qualität empfiehlt billigst
 Ottomar Seifsch.

Garantirt echter
Bernstein-Fußbodenlack
 mit Harz (kein Spiritus), der beste und dauerhafteste
Fußboden-Anstrich,
 (Nur echt mit dieser Schutzmarke.)
 von Hebermann leicht herzustellen. Der Lack ist bei tiefem Glanz über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzulassen, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann. In Büchern à 1 Bl. in verschiedenen Farben, Preisverzeichnisse und Schutzmarke-zeichnungen zu haben
 in Riesa bei
 H. B. Seunick, Drogeriehandl.

BREMENSIA

Pracht - Sortiment



hervorragender Fabrikate
in
grossen Formaten.



Nr. 1.



Bremensia - Escojidos,
Original - Kiste 100 Stück
Mk. 11,--.

Nr. 2.



Bremensia - Cordiales,
Original - Kiste 100 Stück
Mk. 9,50.

Nr. 3.



Bremensia - Gloriosos,
Original - Kiste 100 Stück
Mk. 7,50.

Nr. 4.



Bremensia - Estimados,
Original - Kiste 100 Stück
Mk. 5,50.

Gebrüder Despang, Riesa

Cigarren - Import - Versand - Geschäft.

Umhänge von 6 1/2 Mk. an
Câpes von 10 Mk. an
Schw. u. helle Krage
von 1 1/2 Mark an
Schw. u. helle Jaquettes
von 3 Mk an

Regenmäntel

von 5 Mk. an

Frauenmäntel

in allen möglichen Façons.

W. Heischhauer.

Vorgerücker

Saison wegen verkaufe:

Frauen-Mäntel
Fräulein - Paletots
Jaquets
Capes
Kragen
Umhänge
Brunnenmäntel
zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

E. Salinger.

Ein kräftiges Schuhmädchen zur Auf-
wartung gef. Seurigs Neubau, Gartenstr. 1. Et.

Der Ausverkauf der Restbestände

aus dem
Concurs von Reinhold Raube
und anderen Waaren

findet verläufig
Wettinerstrasse 19 (Seitengebäude)
zu den billigsten Preisen statt.
A. Meincidam.

1990 kg rohe Steine für Wegebau
versteigert Freitag, den 11. Mai c. Nachm. 5 Uhr
Königliche Güterverwaltung Riesa.

Bekanntmachung.

Alles Gehen in Glaubitzer Ritterguts-Waldung auf verbotenen
Wegen und außerhalb öffentlicher Wege, ist mit 3 Mark Strafe (in die
Disarmenstasse) oder Pfändung verboten.
Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Die Rittergutsverwaltung.

Corsettes

in bestem Fabrikat, elegant und bequem
im Sitz, im Preise von
1,00, 1,50, 2,00, 3,00, 4,00,
5,00 - 8,00.

W. Heischhauer, Riesa.

Congress-
Stoffe
Rouleaux-
Stoffe
Rouleaux-
Spitzen
Rouleaux-
Franzen
Gardinen-
Halter.

Gardinen,
Stores, Vitragen

empfiehlt

in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen

Ernst Müller,

gegenüber der Apotheke.

Teppiche
Tisch-
decken
Bett-
Vorlagen
Sofa-
decken
Bett-
decken.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle
frisches, sowie Pökelfleisch, frische Blut-
und Fettleberwurst, Zungenwurst, Salami-
wurst, Cervelatwurst, rohen und gekochten
Schinken, alles in bester Waare.

O. Rische, Poppitzerstraße 17.

Feinste la. weiße Ringäpfel,
à Pfd. 60 Pfg.
feinste la. amerif. Schnittäpfel,
à Pfd. 44 und 40 Pfg.
feinste Boon. Pfäumen,
à Pfd. 36, 30, 25 und 18 Pfg.
feinste goldgelbe italien. Brünellen,
à Pfd. 60 Pfg.
feinste californ. Aprikosen
feinste Gebirgs-Preisselbeeren,
feinste Boon. Apfelsinen
u. Rhein. Apfelgelee
aus nur feinen
Obstsorten be-
stehend und ganz vorzüglich im Geschmack;
ferner: la. Borsdorfer Apfelwein
empfiehlt

J. T. Mitschke,

Ecke der Schul- und Kastanienstraße.

Pluthrotte Berg-, Kiesen- u. Val. Apfel-
sinen billigt bei Felix Weidenbach.

Von den ersten genießbaren hochfeinen neuen
Castlebay, Lockbrisdale
Matjes-Heringen
empfangt Sendung. Felix Weidenbach.

Pa. stark. Mal in Weisse, Portion
40 Pfg. selbst bereit: Felix Weidenbach.

Von heute an ff. marinierte Heringe,
8 Pfg., mit Früchten 12 Pfg. empfiehl
Felix Weidenbach.

Großen frischen Mal,
à Pfd. 130 Pfg., 4 bis 5 Pfd. wiegend,
empfangt Felix Weidenbach.

ff. neue Sommer - Malta - Kartoffeln,
à Pfd. 14 Pfg. Felix Weidenbach.

Zum Feste

empfehle in bekannter Güte:
ff. Räucherlachs, ff. Astrach. Caviar,
frische Riesenbraten, ff. fein. Aufschnitt,
tafelreife Schenkungen, Anchovis, ff.
Kronenhummern, nur Schwänze u. Scherren,
große Auswahl von Früchten zu Compots
und Bowlen. Cath. Pfäumen, ital.
Brünellen, amerif. Ringäpfel, ff. Preissel-
beeren, stark in Zucker.

Felix Weidenbach,

Altestes Weins- und Delicatessen-Geschäft.

Mein großes Weinlager,
garantirt reiner Wein, in jeder Preislage,
empfehle. Felix Weidenbach.

Seeben eingetroffen: saftige, feinste,
frische Tafeläpfel.
Felix Weidenbach.

Bier! Freitag Abend wird in der
Brauerei Gröba Jungbier
gefüllt.

Gasthof Grödel.

Sonnabend Schlachtfest.

Gasthof Leutewitz.

Freitag früh Schlachtfest.
E. Sickert.

Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.

Nächsten Freitag, als den 11. Mai
Schlachtfest,
von Nachmittag 2 Uhr an Wellfleisch.
Es ladet freundlichst ein Marie Wugk.

Paul Apitzsch,

Conditorei u. Café, Kaiser-Wilhelmpl.
empfiehlt täglich mehrere Sorten

ff. Gefrorenes.

Gasthof Stadt Hamburg.

Morgen Freitag Schlachtfest.
Fleisch per Pfd. 60 Pfg., frische Blut- und
Leberwurst, per Pfd. 70 Pfg. J. W. Seidel.

Restauration Germania!
Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest
freundlichst ein O. Rische.

Freitag, den 11. Mai a. abends
8 Uhr Exercieren sämt-
licher aktiver Mann-
schaften. — Um zahlreiches
Erscheinen wird gebeten. Der Commandant.

Dierzu eine Beilage.

Verloren

wurde am Sonnabend ein schwarzer Hofschaufelweiser. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl.

Schlafstellen frei Gartenstr. 22, 1. Et. l.

Eine erste Etage

ist sofort oder per 1. October zu vermieten
Bahnhofstrasse 7, Hofmann.

Frau oder Mädchen zum Früh-
Mittagessen für feste Kundschaft gesucht.
K. Born, Kaiser-Wilhelmsplatz 5.

1 Haus- u. Feldgrundstück

ist wegen Krankheit des Bes. unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Brandblasse Nr.
13,550. W. Voigt, Gröba.

Eine Kuh, worunter das Kalb
faugt, steht zu verkaufen in
Nickritz bei E. Zschecho.

Rühe mit Kälber

und eine sehr schöne starke hoch-
tragende Kalbe stehen zu verkaufen im
Gasthof zu Lichtensee.

Wilh. Wittig.

Speise- und Futterkartoffeln

als: Zwiebeln, Regens und m. bon.
verkauft Gutshof. Gausisch, Merzdorf.

Pa. böhmische Braunkohlen

empfehlen in allen Sortierungen billigt ab Schiff
A. G. Hering.

Eine kleine, noch gutgehende

Drehmangel

ist zu verkaufen im Gasthofe zu Jahnishausen.

Wegen Maschinenbetrieb verkaufe
ich billig:

- 3 Wiegemeßer, 4- und 5-schneidig.
- 3 gute Wiegeblöcke, aus Weißbuche
zusammengesetzt, unter 4 die Wohl.
- 2 Rehmer'sche Fleischmühlen.

Paul Fischer, Fleischerstr.

Neu eingetroffen!

Richt. Stangen u. Stängel

zu Umzäunungen, Lauben pp. passend, sind in
Längen von 2-15 Meter und in Stärken
von 2-15 Cmt. stets preiswerth zu haben bei

H. Os. Helm,
Baumeister in Riesa.

Achtung!

Sonnabend, den 12. Mai Vor-
mittags 10 Uhr wird ein fettes Schwein
verpöndet, Fleisch 60 Pf., Würst 70 Pf.
Franz Kirsten in Poppitz.

7 gebrauchte Rover

habe wieder billigt abzugeben, darunter welche
mit Kissenreifen und Pneumatic von Wink-
hofer und Seidel & Naumann u.

Adolf Richter, Hauptstr.

Neue Räder 25-30 stets am Lager
und allererste Fabrikate zu billigsten Preisen.

Rover! • Rover!

Das Ideal eines jeden besten Fahrers
sind die neuesten 94er Polbracer von
Seidel & Naumann und Premier, nur
13 1/2 Kilo schwer, auch mit Kettenkasten.

Zu haben bei

Adolf Richter, Hauptstr.

Größtes Fahrradgeschäft am Plage.

Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

Nähmaschinen

hochfeinstes Fabrikat von Seidel & Naumann,
mit Patent-Fußbank, allen 94er Verbesserungen
u., welche sich durch größte Nähfähigkeit vor
allen andern Fabrikaten auszeichnen, zu billigsten
Preisen gegen Cassa oder Abzahlung.

Alleiniger Vertreter für Riesa u. Umgegend.

Adolf Richter, Hauptstr. 60.

Alle Ersatztheile. Alle Reparaturen prompt.

NB. Auf die 1894 hier am Plage ge-
kauften Nähmaschinen übernimmt die Fabrik
nur Garantie laut Garantie für die vom jetzigen
Vertreter bezogenen Maschinen.

Bündhölzer, richtiges Tausend
8 Pfg.

Otto Zeller, Gartenstraße 8.

Leisnig,

Bad Mildenstein.

Leisnig,

Das im romantischen Muldenthale am Fuße von Leisnig gelegene **Hôtel und Bad
Wildenstein** ist nach seiner Neuerrichtung, mit seinen schönen

Ball- und Speisesälen, Park und Concertgarten

das größte und schönste Vergnügungs-Etablissement von Leisnig und Umgebung und hält sich
Bereinen, Gesellschaften, Clubs u. zu Frühjahrs- und Sommerausflügen bestens empfohlen.
Rüche und Keller bieten nur das **Vorzüglichste** bei civilen Preisen. Größere
Bereine und Gesellschaften bitte ich um vorherige Anmeldung.

Hochachtung

G. Hennig.



A. W. Hofmann,

Ede Vaußiger-
und Wettinerstraße,
Riesa a. Elbe.

Singer- Nähmaschinen

mit und ohne Fußbank.

„Titania-“ Schneider- maschinen

größter Durchgangsräum.

Für jede Maschine
gebe ich schriftliche
Garantie.

Max Wehner, Tischlermeister,

Riesa, Gartenstr. 6, vis-à-vis den neuen Kasernen,
empfehlen sein Lager fertiger Möbel als: Kleiderschränke, Verticos, Kommoden,
Waschtische, Bettstellen, Kleiderständer, Gardinenstangen und Rosetten,
Küchenmöbel usw. zu den billigsten Preisen.

Dr. Kadner's Sanatorium

Niederlösnitz b. Dresden.

Diäteten für Fettsucht, Abmagerung, Nervenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Zucker-
krankheit, Nict, Massage, Wasserbehandlung, Gymnastik, Electricität. Comfortables Haus,
Familienleben, 20 Patienten, 2 Aerzte.

Zu haben in allen besseren Colonial-,
Materialwaren-, Drogen-
und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist und bleibt das allerbeste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Etwas Besseres gibt es nicht.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thomp-
son“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Preis 20 Pfg. das 1/2-Pfd.-Packot.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

garant. das beste was sich i. Handel befindet, à 15 Pfg. das 1/2-Pfd.-Packot.

MEYERS REISEBÜCHER.

Soeben erschien der Wegweiser durch

Dresden

und die

Sächsische Schweiz,

dritte, neubearbeitete Auflage.

Mit 8 Karten, 7 Plänen und Grundrissen und 2 Panoramen.

== Vereinsbuch des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz. ==

Rot kartonirt Preis 2 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's**
Honig-Zwiebel-Bonbons.
Päckete à 15, 25 und 50 Pfg.
In Riesa bei Herrn Moritz Damm.

Görlls Gesundheits-Corset

unübertroffen an Eig., Bequemlichkeit und
eleganter Körperform, vielfach ärztlich em-
pfohlen, als auch jedes andere Façon
von 1 Mk. an. Nur allein zu haben bei
Franz Börner.

Militärfromm!

Auf diese Novität — welche jetzt die Kunde
an allen besseren deutschen Bühnen macht —
werden alle Theaterfreunde besonders aufmerksam
gemacht.

Prima Speisetalg

frisch ausgeschmolzen, empfiehlt
Paul Fischer, Fleischermeister.

Reichhaltiges Lager von

I-Trägern

Eisenbahnschienen Stallsäulen

Façonirten Säulen

Unterlagsplatten

Essenaufsätzen

etc. etc.

Müller & Günther,
vorm. J. T. Thlomo,
Eisenhandlung, Riesa a. E.

Reisekörbe

Reisekoffer

Damenkoffer

Gesellenkoffer

Mädchenkoffer

Handkoffer

Reisetaschen

Reisebündel

Schulranzen

empfehlen billigst A. Meffe.

H. Th. Mros, Sattlermstr., Hauptstraße 24,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von fertigen
Sophas, Matratzen, Koffern und
Taschen, unzerbrechbaren Rindleder-
Portemonnaies und Hosenträgern
bei Bedarf einer glütigen Beachtung.

Ersatz für
Doerings- Seife.

Höchster Fettgehalt

T. Louis Guthmann.

Milch und wohlschmeckend

für die Haut

25 Pfg.

SEIFE

Zu haben in feinen
Parfümerien u. Droguerien

Hier zu haben bei:

Paul Koschel, Moritz Damm,
A. B. Hennicke, Paul Blumenschein,
C. Schneider, Ernst Schäfer.
Emil Staudte.

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntl.

Zum Pflingstfeste empfehle frischgeschlachtete junge 1894er Gänse

billigt. Clemens Bürger,
Ede Albertsplatz und Albertstraße.

Durshoff'sche Stüdche,

täglich frisch, empfiehlt
Ferdinand Schlegel.

Bier.

Donnerstag Abend und Freitag früh
Sonnabend Abend u. Sonntag früh wird in
der Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

Saison-Theater in Riesa.

(Hotel Höpfer.)

Freitag, den 11. Mai 1894

Berühmte Novität:

Militärfromm.

Schwant in 1 Act v. G. v. Moser u. T. v. Trotha

Hierauf:

Der liebe Onkel.

Vußspiel in 4 Acten v. R. Kneißel.

Empfehle die heutige Vorstellung
als ganz besonders amüsante.

Ergeb. ladet ein Otto Schmidt, Director.

Sonnabend geschlossen.